

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 16.

Sonnabend den 23. Februar 1907.

17. Jahrgang.

140 Personen ertrunken.

Eine verhängnisvolle Schiffskatastrophe, bei der etwa 140 Personen ihren Tod in den Wellen fanden, hat sich am 21. Februar bei Doel van Holland ereignet. Hierüber wird folgendes gemeldet: Der von London kommende Dampfer „Berlin“ der Linie Harwich-Doel van Holland ist infolge Sturmes an der Nordmole gescheitert, wodurch er in zwei Teile gedrohen ist. Ein Teil ist gesunken. Alle an Bord des Dampfers befindlichen 140 Personen, darunter 91 Passagiere, sind ertrunken.

Vertilgtes und Sächsisches.

Bretinig. Im der am Sonnabend in Ramenz stattgefundenen öffentlichen Bezirksausschussung wurden auf das Gesuch des Gemeindevorstandes zu Großröhrsdorf um Bewilligung von Ausnahmen von § 4 letzter Absatz des amtschulmannschaftlichen Regulatoriums über Teilvermietungen und Schlafstellenwesen vom 11. Januar 1904 die erbetenen Ausnahmen, soweit sie nach dem Gutachten des Königl. Bezirksrates zulässig erscheinen, erteilt, im übrigen aber verjagt. Konzessionen wurden u. a. erteilt dem Kantinenverwalter Wilhelm Esche in Senftenberg zum Bier- und Branntweinschank, Deherbergen, Krippen- und Ausspannen und Abhalten von Sing- und Spielen in Ostern, Pfingsten, Weihnachten und zur Kirmes im Grundstück Kat. Nr. 306 für Großröhrsdorf; dem Viehhändler Max Frenzel in Großröhrsdorf zum Bier-, Weins- und Branntweinschank, zum Schlachten, Speisen, Deherbergen, Ausspannen, Krippen- und Abhalten und Abhalten von Sing- und Spielen und theatralischen Vorstellungen im Grundstück Kat. Nr. 1 für Friedersdorf.

Das diesjährige Musterungsgeschäft findet statt Montag den 11. März von früh 1/2 8 Uhr an im Schießhaus zu Pulsnitz für die Ortschaften Bretinig, Friedersdorf mit Ziemendorf, Großnaundorf, Hauswalde, Kleinbittmannsdorf, Eichtenberg, Mittelbach, Niedersteina. — Dienstag den 12. März von früh 1/2 8 Uhr an ebendasselbst für die Ortschaft Großröhrsdorf. — Mittwoch den 13. März von früh 1/2 8 Uhr an ebendasselbst für die Ortschaften Obersteina, Dorn, Stadt Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisch-Bollung und Weißbach bei Pulsnitz. Es folgt hierauf Donnerstag den 14. März von vormittags 1/2 10 Uhr an im Schießhaus zu Pulsnitz die Losung für sämtliche im Jahre 1887 geborene Militärfähige aus dem ganzen Aushebungsbezirke.

Hauswalde. Nach dem uns vorliegenden Rechnungs-Abschlusse der Sparkasse zu Hauswalde auf das Jahr 1906 betrug der Kassendbestand am Schlusse dieses Jahres 1048 Mk. 56 Pf. Die Einnahme bezifferte sich auf 80 031 Mk. 49 Pf., welcher eine Ausgabe von 78 982 Mk. 93 Pf. gegenüber stand. Das Gesamtvermögen betrug 268 432 Mk. 31 Pf.

Dienstag abend gegen 9 Uhr ereignete sich in Lauterbach ein bedauerlicher Unglücksfall. Der beim Gutsbesitzer Max Gottlüber daselbst bedienstete Knecht Michel hatte sich beim Füttern der Pferde in den Stall begeben. Da derselbe nun aber sehr lange ausblieb, so machte man sich auf die Suche und fand ihn bewußtlos mit mehreren Löchern im Kopfe am Boden liegen. Trotz sofort herbeigeholter ärztlicher Hilfe verschied der Verletzte gegen 11 Uhr abends, ohne das Bewußtsein wieder

erlangt zu haben. Wie sich der Unfall zuge- tragen hat, ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt. Pirna. Aus noch nicht bekannter Ursache hat sich Freitag früh der Kirchschullehrer M. in Hinterhermsdorf durch zwei Revolver- schüsse getötet. Er war früh um die Zeit des Unterrichtsbeginns im Klassenzimmer erschienen, gab einen Brief zur Bestellung an den Orts- geistlichen ab, entfernte sich wieder und führte alsdann die Tat aus.

Dresden. Ein erster Unfall, der leicht das Leben zahlreicher Menschen gefährden konnte, ereignete sich Mittwoch gegen 11 Uhr vor- mittags am Ausgang der Prager Straße in der Nähe des Bahnhofes. Dort wurde ein- der mächtigen, zur Arbeit an den Straßen- sandelabern angebrachten Gerüste ungerissen und stürzte mit donnerähnlichem Krach ein. Im weiteren Umkreis war der Boden mit schweren Balken und den zum Teil zerplit- tertem Holzern bedeckt. Glücklicherweise hatte im Moment des Einsturzes niemand die be- treffende Stelle passiert, so daß eine Verlet- zung von Straßengängern nicht zu beklagen war.

Dresden, 21. Febr. Gestern früh hat hier ein 34 Jahre alter Postkassierer versucht, seine Ehefrau im Bette zu erschlehen. Die Frau, die einen Schuß in die linke Lunge erhielt, konnte sich zum Glück in ein Neben- zimmer flüchten. Sie wurde dem Friedrich- städter Krankenhaus zugeführt. Der Täter wurde festgenommen. Die Beweggründe zur Tat sind noch nicht genügend geklärt.

Meißen. Einer Nordtat scheint man am Dienstag hier auf die Spur gekommen zu sein. Vormittags gegen 11 Uhr war der Polizei bekannt gegeben worden, daß im Hause Plossener Straße 2 der 10 Jahre alte Georg Saalbach tot aufgefunden sei. Bei Aufhebung der Leiche, die vormittags 1/2 11 Uhr vor der Tür des Schlafraumes nur mit dem Hemd bekleidet aufgefunden wurde, fand man, daß am Halse der Leiche eine Strangulationsmarke und auch eine mit Blut unterlaufene Stelle in Form eines Messerschnittes sichtbar waren.

Nach einer Bekanntmachung des Rektors der Königl. Bergakademie in Freiberg wurden 23 Studierende, weil sie bisher zu ihrem Studium nicht zurückgekehrt beziehentlich ihren Verbindlichkeiten gegen die Akademielasse nicht nachgekommen sind, auf Beschluß des Senats aus der Liste der Studierenden gestrichen. Unter den 23 gestrichenen Studenten befinden sich nicht weniger als 18 Russen, von den übrigen kommen 2 aus Schweden, je 1 aus Italien, Griechenland und Rumänien.

Borna. Der Selbstmord des Bürger- schullehrers Hermann Zieger, der sich am Sonnabend in einem Gasthose in Ganzig bei Oßatz mit Cyankali vergiftete, hat in der Bürgerchaft ein starke Aufregung hervorgeru- fen. Ueber die Ursachen des Selbstmordes teilt der aus dem Leben Geschiedene, ein 50- jähriger Mann, in hinterlassenen Briefen selbst mit, daß er infolge des Leipziger Bank-Krachs und einer Inanspruchnahme seitens unter- stützungsbedürftiger Verwandter, die seine Leistungsfähigkeit überstieg, in finanzielle Schwierigkeiten geriet, die ihn schließlich in den Tod trieben. Er habe in seinem Heimats- ort Ganzig, in dem sich das Grab seines Vaters befände, begraben sein wollen und des- halb hier seinem Leben ein Ende gemacht. J. bestimme das in seinem Besitze vorge- landene Geld zur Befreiung der Kosten des Begräbnisses und hat, seine Familie — er

hinterläßt eine Frau und eine erwachsene Tochter — erst nach 10 Uhr vormittags von seinem Tode zu benachrichtigen. Ueber die Tat selbst wird noch mitgeteilt, daß J., der am Freitag abend in Ganzig eingetroffen war und im Gasthose Logis genommen hatte, am Sonnabend vormittags in die Gaststube kam und ein belegtes Brot bestellte. Als er die Stube wieder verlassen hatte, fand die Wirtin auf einem Tische Briefe an den Gemeinde- vorsteher und den Pastor des Ortes und einen offenen Zettel an den Gasthofsbesitzer, in welchem J. mitteilte, daß man ihn in seinem Zimmer tot finden werde, sobald man hinauf- komme, und in welchem er deshalb den Gast- wirt um Verzeihung bat. Als man nun erschreckt durch diesen Zettel das Zimmer J.'s aufsuchte, war die Tat bereits geschehen.

Zwickau, 21. Februar. Ein Konflikt zwischen Ärzten und Krankenkassen droht hier auszubrechen. Die Zwickauer Ärzte verlangen von den in Zwickau vorhandenen Kranken- kassen Einführung der freien Arztwahl; sie haben sich auch bereits durch Unterzeichnung von Verbindlichkeitsverklärungen gegenseitig verpflichtet, sich unter allen Umständen den gemeinsamen Beschlüssen zu fügen. Gegen die freie Arztwahl, zum Teil auch gegen die von den Ärzten in Aussicht gestellte Auf- hebung der Rabattsätze hat sich aber eine Versammlung von Vertretern aller in Frage stehenden Krankenkassen ausgesprochen. In einer daraufhin abgehaltenen Versammlung der Ärzte kam es nicht zu Beschlüssen; es findet in nächster Zeit eine weitere Versamm- lung statt, in der über die einzuschlagenden Maßnahmen Beschluß gefaßt werden soll.

Eine wertvolle Schenkung wurde dem Realgymnasium und der Realschule in Plauen im Vogtlande mit der Bibliothek des ehemali- gen Direktors der Anstalt, des vor einigen Monaten in Niederlöbnitz verstorbenen Herrn Oberstudienrats Professor Dr. Scholze, ge- macht. Diese sehr umfangreiche und auch bezüglich der Qualität der Bücher ausgezeich- nete Bibliothek ist in der Feuerversicherung mit 10 000 bis 12 000 Mark bewertet. Für die Ueberführung der Bibliothek von dem letzten Wohnort des Verbliebenen, von Nieder- löbnitz bei Dresden, nach Plauen wurde vom Stadtgemeinderat ein Berechnungsgeld bis zu 400 Mark bewilligt.

Villigeres Schweinefleisch. Die Fleischer- innung in Chemnitz gibt bekannt, daß ihre Mitglieder die Verkaufspreise für Schweine- fleisch abermals herabsetzen, da ein weiterer Rückgang der Preise für lebende Schweine zu verzeichnen ist. Eine Herabsetzung der Preise für Rind-, Kalb- und Hammelfleisch könne jedoch nicht stattfinden, da die hohen Preise für Tiere dieser Gattungen auch jetzt noch fortbestehen.

Unter dem Verdacht, ihr 10 Wochen altes Kind vergiftet zu haben, wurde die Tisch- lerwitwe Berndt in Hainichen festgenommen. Die Festnahme wurde gerechtfertigt durch die Obduktion des wieder ausgegrabenen Kindes- leichnams, in dem grüne Chrysomfarbe in er- heblicher Menge gefunden wurde.

Leipzig. Eine Anzahl hiesiger Butter- firmen hatte zu Weihnachten bei einer All- gauer Butterfirma Schmelzbutter im Werte von circa 40 000 Mark bestellt gehabt. Da die hiesige Rahmungsmitelpolizei feststellte, daß die Schmelzbutter einen großen Prozent- satz Margarine enthält, wurden sämtliche von der Allgauer Firma kommenden Vorräte mit

Beschlag belegt und durften später nur noch zu gewerblichen Zwecken, als Wagenschmiere u. s. w., verwandt werden. Der Inhaber der Allgauer Firma wurde wegen Nahrungs- mittelverfälschung und Betrugs unter Anklage gestellt.

Oberwiesenthal. Von dem herr- schenden heftigen Schneesturm überrascht, wurde am Montag auf dem Gebirgskamm ein 18- jähriges Mädchen besinnungslos aufgefunden. Unter großer Anstrengung nach dem „Neuen Haus“ gebracht, stellte man Wiederbelebung- versuche an dem Mädchen an, die glücklicher- weise von Erfolg waren. Nur durch Zufall ist das Mädchen dem Tode durch Erfrieren entronnen worden. Es stammte aus Buchholz und wurde auch von Buchholzer Auswägern aufgefunden.

In Plauen i. V. hat der Sturm in der Nähe der Lochschenke einen von Nechelngrün kommenden Einspänner glatt herumgedreht. Auch in anderen Orten Sachsens hat der Sturm arge Verwüstungen angerichtet.

Kirchennachrichten für Bretinig.

Sonntag Reminiscere: 8 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl, 9 Uhr Predigtgottesdienst, Text: Lukas 9, 51-56. Geboren: dem Fabrikarbeiter Hugo Florens Siefert ein Sohn. Getauft: Hulda Gertrud, T. der ledigen Fabrikarbeiterin Minna Hulda Sneyß. Gestorben: Paul Arthur Horn, Fabrik- arbeiter, 35 J. 10 M. 13 T. alt. — Anna Bertha Pehold, Ehefrau, 37 J. 9 T. alt. Mittwoch den 27. Februar, Feiertag des 1. sächsischen Landesbanktages, 1/2 9 Uhr: Beichte; 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Nachmittags 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. — Kollekte für die Zwecke der Inneren Mission.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf

Geburten: Max Albert, S. des Fabrik- arb. Ernst Max Forke 125h. — Paul Walter, S. des Arbeiters Erwin Max Reuner 337c. — Gustav Hellmut, S. des Fabrik- arbers Emil Gustav Rische 188. — Ernst Herbert, S. des Bandwebers Paul Oswald Böhler 77e. — Ella Minna, T. des Fabrik- arbers Max Otto Grundmann 187c. Aufgebote: Maschinenarbeiter Johannes Edmund Dittich 295 mit Frieda Emilie Dausse 187e. — Drechsler Friedrich Wilhelm Julius Dausche 63h, mit Helene Elisabeth Biegenbalg 58. — Fleischer Gustav Emil Guhr 134d mit Theresia Wagner 134d. Eheschließungen: Tischler Rudolf Kunz 315b mit Minna Emma Rölert 109c. — Fabrikarbeiter Ernst Max Schöne 57f mit Frieda Meta Senf 315. Sterbefälle: Auswägler Hermann Reinhold Steglick 82, 71 J. 2 M. 23 T. alt. — Außerdem ein totdgeborener Knabe.

Marktpreise in Ramenz am 21. Febr. 1907.

| Ware | Hauptmarkt | | Preis. | |
|------------|------------|----------|------------|---------------|
| | 100 Kilo | 100 Kilo | 100 Kilo | 100 Kilo |
| Rohr | 8.40 | 8.50 | Deu | 50 Kilo 2.15 |
| Weizen | 9.00 | 8.80 | Brod | 1.200 24.00 |
| Gerste | 8.00 | 7.80 | Butter | 1.000 2.30 |
| Draht | 8.00 | 8.20 | Butter | 1.000 1.90 |
| Heldestern | 9.25 | 9.00 | Erbsen | 50 Kilo 11.00 |
| Süß | 14.00 | 13.00 | Kartoffeln | 50 Kilo 2.50 |